

Gertrude Stein / Moderne Texte der Postdramatik - ENTDECKEN/ERWEITERN_(SC)

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl

Nummer und Typ BTH-BTH-L-0023.19F.007 / Moduldurchführung

Modul Modulvorlage VSC/VTP/VRE/VDR_3

Veranstalter Departement Darstellende Künste und Film

Leitung Sophia Yiallourous (SY), Tobias Keil (TK)

Anzahl Teilnehmende 3 - 9

ECTS 3 Credits

Lehrform Übung/Seminar

Zielgruppen L2 VSC (3/7)

Wahlmöglichkeit (CR2):
L2 VTP / L2 VRE / L2 VDR

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, Textmaterial von Gertrude Stein als Quelle für unterschiedlichste Zugriffe und persönliche Setzungen sinnvoll zu nutzen. Die Dekonstruktion vieler heutiger moderner Texte setzte Anfang des 20. Jhdts. durch Gertrude Stein ein. Ihr repetitives, ausgesprochen rhythmusbetontes Schreiben findet in vielen Ausdrucksformen der Jetztzeit Entsprechungen: im Poetry Slam, in der gegenwartsbetonten Aufladung des Momentes, in Gedankensprüngen und Assoziationsketten, Wortwiederholungen, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Studierenden lernen und trainieren den instrumentalen Zugriff auf wichtige und entscheidende Grundvoraussetzungen im Kontext der Lesart. Die Unterscheidung von „Identity“ und „Entity“ in Steins Werken, also Dingen, (die sie zunächst für sich selbst schrieb und Dingen, die auf eine gewisse Auswirkung abzielen), bietet für die Erarbeitung und spielerische Umsetzung eine gewinnbringende Erweiterung. (Performance/Lesung/Szenen). Die „Reise nach innen, Reise nach außen“ wird dabei erfahrbar gemacht. Eine mögliche Beschäftigung mit der Metaebene (Henry James und seine Theorie des Bewusstseinsstromes) könnte für die Studierenden ein lohnendes Feld sein. Welche übergeordneten Dinge liegen einem Text, einer Textfläche zugrunde? Was machen freie Assoziationsketten mit mir (Tender Buttons, The Making of Americans)? Wie setze ich diese Erfahrungen ein? Welche Entsprechungen gibt es in der Musik (Philip Glass und Steve Reich)?

Inhalte

Die sich wiederholende Struktur der Texte von Gertrude Stein wird als stilbildendes Element erfahrbar gemacht und übend angewendet, das Insistieren durch Wiederholen in rhythmisierender Form schafft spannende Erweiterungen in der Arbeit, neues Hör-Leseverständnis entsteht, und evoziert das Gefühl einer „fortgesetzten Gegenwart“ eines „reinen Seins“ (Stein), die sich in der inhaltlichen/sprecherischen Auseinandersetzung mit Steins Texten möglicherweise einstellt. Werke wie „Three Lives“, „Four Saints in Three Acts“, „The Mother of Us All“, „Making of Americans“, „Tender Buttons“, oder „They Must. Be Wedded. To Their Wife“ bieten reichhaltiges, experimentelles Übungs-Spiel-Material.

Leistungsnachweis / gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen

Testatanforderung

Termine

Raum: 1 grosser Proberaum oder 1 mittlerer Proberaum

Dauer

Anzahl Wochen: 6 (FS: Wo:08-13) / Modus: 4x3h/Wo_Mo/Di/Mi/Fr, jeweils 16.30-19.30h

Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 18h

Bewertungsform

bestanden / nicht bestanden